

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Vertreter: Redaktion Nr. 3807, Expedition Nr. 4571, Verlag 582.

Neuzungen:
Die einzige Polizeizeitung für Dresden und Vororten
z. 1. für auswärts 20 Pf., ihr das Ausland 60 Pf.
Zeitung 40 Pf. Die zweitgrößte Zeitung für Dresden
und Umgebung 1 Pf., für auswärts 100 Pf. Bei Weihnachten
und Jahresanfang Rabatt nach Tarif. Briefe
gleichen 20 Pf. Unterrate von auswärts werden nur gegen
Gebührenerhöhung aufgenommen. Für das Erreichen am
selben Tag und früher wird nicht garantiert. Tele-
graphische Aufgabe von Dresdner unzulässig. Unter Dresdner
und auswärtigen Kundenrechnen, sowie sämtliche Annonsen-
rechnungen im In- und Ausland nehmen Unterrate zu
Originalpreisen und -rabatten an.

Diese Nummer umfasst 16 Seiten. Aus Sachsen
und den Grenzlanden und Vermischtes siehe Seite 9.
Sachsenreichten Seite 11. Roman Seiten 12 u. 14.

Vom Leipziger Kriegsschauplatz.

Rechtlicher Rundschau war diesmal vor dem Kaiserhof der sozialdemokratischen Parteiangehörigen gesammelt. Am Anpfiff auf den Dienstagabend nahm lange vorher von der vorbereiteten Stunde bei Leipzig. Man erwartete ziemlich die Partei des denkwürdigen Dresdner-Trianon-Tages, ist die frühere Reichsfaßnerei für Bülow das zielte. Der Konservativer gestand hat: "Und willst du nicht wieder sein? — So hau ich dir den Schädel!" Nun weiß, wie sehr die liberale Sozialdemokratie von 1903 unter dieser Erinnerung und jenen Spott gelitten hat. Die Wahlniederlage von 1905 war wesentlich die Sanktion dafür.

Der diek empfindliche Lehre ist nicht verloren gegangen. Unter ihrem lebendigen Eindruck standen jeder Partei, auf denen man nur mit geistigem Trommelschall und mit zarterer Vorliebe als Streitfragen zu rütteln wagte und sie nach einer solchen Kausatz blieb sich, die von ihm selbst bis zu verkleineren beschlossen war. Diesmal schien man des trostlosen Todes fass und sicher drau und drau zu sein, sich am Schaden der Gegner vor aller Welt gegenstellen die gabel einzubauen. Die "Leipziger Volksstimme", die mutigste und amnestische Auerin im Streit, ist der "Vorwärts" stimmen im bolden Verein ein Schluß an, das im bürgerlichen Lager die schönsten Hoffnungen erwacht und namentlich hinsichtlich der Zukunft der Revisionisten im allgemeinen und der wahrenberalischen Droschken im besonderen eine Sicherheit der Hexenabsatz aus dem Trianon erwarten ließ.

Und in der Tat, die Debatten am Dienstag und am Mittwoch vormitig über die Haltung der sozialdemokratischen Partei, insbesondere bei der Konservativen und der Erbschaftsführerfrage, erzielten hervorwähnende Lebhaftigkeit an die schlimmsten Todesfälle. Wieder, wie damals, standen darüber die "Umwälzer", die "Radikalen" und die "alten Revisionisten" gegenüber, und wieder waren sie sich gegenseitig negative Schmeichelerien gegen Begegnung an die Köpfe. Man sagte einen so gründlich die Meinung, daß man die Aufregung kaum noch weiter treiben konnte. Der Rektor Genosse Paulus bestätigte dem temperamentvollen Genossen Weißhaar, daß alles, was dieser war, der pure Unfug sei. Der Abg. Ritter, der Führer der "Vorwärts", bestreitete der Allianz des Zentralparteis öffentlich, daß sie durchaus wie feier sei! Genosse Südelius meinte: "Genossen doch 'Unverhältnismäßigkeit' an den Kopf und der sozialdemokratische Name tempte den Oberhaupt der Partei Kautz zum 'Dauerschreiben'. Ein solches Schlusswort revanchierte sich dann bedrohlich besonders heftig, indem er den Revisionisten nachdrücklich sie hätten sich an der Konkurrenzpolitik hinaufgelebt."

Tantris der Narr.

Zwei in fünf Akten von Ernst Hardt.
Zum ersten Male im Kal. Schauspielhaus.

Durch die Jahrhunderte trauern die Schauspieler von diesem Gold. Kellen, Franken und englische Minnesänger ringen darum. Seit der schlichte Kriegerkönig Gilhart die Sage des Deutschen im 12. Jahrhundert auch erzählte, bis in unsere Tage, wie Wilhelm der Gute den Kleinodien die wunderbare Jam gaben, singen und tanzen deutsche Dichter von der Sage, anfangs Niebel Tristan und Moldenhans. Zug längst ist die Schnittkunst nach dem Triumphzug, Hans Sachs gewann dem Theater zuerst die Tragödie des Liebesstrangs, der das ewige Symbol aller Triestandartung ist. Von den strengsten Herrn Tristans mit der schönen Königlichen Molden zieht ein Stück, das alles weisen möchte, vor der Nibelungen-Dichter in dem Volksschule stand. Diese alte ist die drängende Handlung geschaffen. Der Sohn Almosins und der schöne Blanschellare wurde als Berliner Salons nicht mehr allein von Beuelen und Brigit sprechen. Tantris, der neue Tristan, der gekrönte Tristan, hat seine Bühnenfahrt begonnen.

Heute erst, zugleich mit Hardts Drama, wird in Deutschland eine andre Nachbildung bekannt: Io Roman de Tristan et Isolde renouvelé par Joseph Bodier. In dieser Zeit noch eine Triestandartung. Und preisgekrönt. Von der Académie française. Und eine, die alle neuzeitlichen Nachbildungen seit der Reformationszeit turmhoch übertragt. Da König Otto, der schon sechs Jahre tot ist, der französische Sohn des Triestandaches, dem Dichter Bodier das Geleitwort gab, an diesem wunderbaren Roman, so scheint die ausgerechnete deutsche Überleitung von Julius Caesar, der ihn in Leipzig, bei Hermann von der Schauspieler bedeutender Schüler Eduard von Hartmann ein Drama "Tristan und Isolde" hinterließ, mögen, da er sich als Dichter Karl Robert genannt, wenige wissen. Man war gewohnt, in Wagner, in Heriberts Gedicht das Epos Meister Gottfried, den schönen Abzug des Kleinod, wie eine Sehnsucht, von altem her verehrte Melodie wiederzufinden. Bei solchen Triestandachern beruhigt sich, wie bei einer Kreisformel, die bürgerliche Schönheit einer Zeit, die seit vorigem Jahrzehnt das literarische Schauspiel der Männer gegen das der Romantiker ausgetragen hat. Man hatte die Melodie längst als einen gewissen Haushalt untergebracht, möchte nicht aerne Reizungen gefordert sein. Und dort mit

und weiter, sie hätten „unerhörte Wunderungen“, worauf sie würden nicht zu Hof gegangen sein, wenn sie gegenwartig „Unwahrheit“ und „bewußte Unwahrheit“ anhören.immer mehr erhielten sich die Gemüter, immer ausfallender wurde die gesetzliche Polizei, immer lebhafter die fatale Lehnlichkeit mit dem Trianon-Zunahmen.

Und doch — es fehlte trotz dieser außerlichen Ähnlichkeit der damalige frisch-freudliche Kampfgeist. Niemand hatte Lust, die Dinge wieder aufzuklären zu treiben und den Gegnern ein Kriegsschauplatz zu bieten, dessen Kosten schließlich die eigene Partei zu tragen hätte. Den Radikalen waren die Schwinden wie gelähmt und die Revisionisten verzögerten darauf, eine wirkliche Kastration anzustellen. Sie begnügten sich damit, fastlich einen unverkennbaren Sieg über ihre Tochterlinie davonzutragen. So ist denn der Hauptpunkt der damaligen Erörterungen, die die Stellung der Erbschaftsführer auf Erbschaftsteuer bildete, bei Nichts befehlten, an keiner eigenlichen Entscheidung gekommen. Die einfache Frage, ob die Fraktion im Reichstage das Recht, so die Pflicht hatte, für die Erbschaftsteuer, also für die Belastung der kleinen Bevölkerung mit 100 oder doch 50 Millionen Mark zu kommen oder nicht, ist nicht klipp und klar beantwortet worden. Der Revisionist Frank-Wannheim aus seiner stramm bejahenden Resolution noch im letzten Augenblick zurück und der Radikale Kautz blieb sich, die von ihm selbst bis zu verkleineren beschlossen war. Diesmal schien man des trostlosen Todes fass und sicher drau und drau zu sein, sich am Schaden der Gegner vor aller Welt gegenstellen die gabel einzubauen. Die "Leipziger Volksstimme", die mutigste und amnestische Auerin im Streit, ist der "Vorwärts" stimmen im bolden Verein ein Schluß an, das im bürgerlichen Lager die schönsten Hoffnungen erwacht und namentlich hinsichtlich der Zukunft der Revisionisten im allgemeinen und der wahrenberalischen Droschken im besonderen eine Sicherheit der Hexenabsatz aus dem Trianon erwarten ließ.

Die wollten schwächer als der Papst sein. Die Macht ging nicht mehr mit ihnen. Der Kaiserstreit um des Kaisers Partei oder, wie der dritte Kaiser bemerkte, um „angelegte Eier“, war damit erledigt. Und wenn die Revisionisten am Mittwoch diesen Sieg mit der Annahme der auf sie gerichteten Resolution büßen mühten, in der unter mächtigen Angriffen auf den Kreislinien ihre Rechtsauffassung vorsichtig entgegenzutreten und mit ihm eventuell bei den Wahlen ankommen könnten, wie eine blutige Verbündung der Parteidrägermarkt wurde, so erlebten sie am Donnerstag den Triumph, daß in der von ihnen bevorzugten Wiederholung der Abstimmung diese Resolution gegen eine allerdings erhebliche Minorität abgelehnt wurde. Das bedeutet allerdings den Sieg der Revisionisten auf der ganzen Linie, wenigstens in diesen beiden Fragen der Tatsit.

Eine weise Selbstbeschränkung legte sich auf den Leipziger Parteitag vollständig in Sachen der Widerstandszonen auf, so da in Friedenshafen am Königsberg apoligiert waren. Hinter den Kulissen hatte man diesen Fall, der ganz das Augen dazu hatte, einen Riesenfandal zu entfesseln, durch ein Kompromiß erledigt: die schwäbischen Leiter versicherten,

sie würden nicht zu Hof gegangen sein, wenn sie gegenwartig „Unwahrheit“ und „bewußte Unwahrheit“ anhören. Immer mehr erhielten sich die Gemüter, immer ausfallender wurde die gesetzliche Polizei, immer lebhafter die fatale Lehnlichkeit mit dem Trianon-Zunahmen.

Vom süddeutschen Kaisermanöver.
Von unserem militärischen Sonderberichterstatter.

Tauberbischofsheim, 15. Sept.

Nach den Abfischen für den heutigen Tag war zu erwarten, daß die Höhen zu beiden Seiten der Tauberbischofsheim eine Rolle spielen würden. Das Armeesobekommando von Blau batte sich aber zu einem weiteren Ausstreiten gegen den linken Flügel von Rot entschlossen und blickte die 1. Division des 1. Bavar. Armeecorps an. Soldaten ausfanden folgen Zeit und Geduld. Man rüstete sich also auf einen ausgiebigen Tag. An dem Ausgang von Tauberbischofsheim nach Königheim erwartete die Kaiserlichen Häute den Kaiser. Es war ein schmiedes Bild, das sich jeder hier so redt in Ruhe beobachten konnte. Wohl eine Stunde lang konnten die beiden Kaiser beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen.

Aber auf einmal — gegen 11 Uhr — verhummte jedes Interesse für Berlin und Uniformfeld der kaiserlichen Hauptverwaltung, denn ein Höherer stellte sich ein. "Groß II" erschien über Tauberbischofsheim hoch in den Nebelwolken. Es war ein schmiedes Bild, das sich jeder hier so redt in Ruhe beobachten wollte. Wohl eine Stunde lang konnten die beiden Kaiser beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen. Aber auf einmal — gegen 11 Uhr — verhummte jedes Interesse für Berlin und Uniformfeld der kaiserlichen Hauptverwaltung, denn ein Höherer stellte sich ein. "Groß II" erschien über Tauberbischofsheim nach Königheim. Erwartet wurde, daß der Kaiser nach dem morgen erst zu erwartenden Angriff des 20. Korps und des 14. Korps abwarten wollte, bevor es dann allerdings wesentlich härter als Blau, leichter beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen. Aber auf einmal — gegen 11 Uhr — verhummte jedes Interesse für Berlin und Uniformfeld der kaiserlichen Hauptverwaltung, denn ein Höherer stellte sich ein. "Groß II" erschien über Tauberbischofsheim nach Königheim. Erwartet wurde, daß der Kaiser nach dem morgen erst zu erwartenden Angriff des 20. Korps und des 14. Korps abwarten wollte, bevor es dann allerdings wesentlich härter als Blau, leichter beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen.

Wohl eine Stunde lang konnten die beiden Kaiser beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen. Aber auf einmal — gegen 11 Uhr — verhummte jedes Interesse für Berlin und Uniformfeld der kaiserlichen Hauptverwaltung, denn ein Höherer stellte sich ein. "Groß II" erschien über Tauberbischofsheim nach Königheim. Erwartet wurde, daß der Kaiser nach dem morgen erst zu erwartenden Angriff des 20. Korps und des 14. Korps abwarten wollte, bevor es dann allerdings wesentlich härter als Blau, leichter beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen.

Wohl eine Stunde lang konnten die beiden Kaiser beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen. Aber auf einmal — gegen 11 Uhr — verhummte jedes Interesse für Berlin und Uniformfeld der kaiserlichen Hauptverwaltung, denn ein Höherer stellte sich ein. "Groß II" erschien über Tauberbischofsheim nach Königheim. Erwartet wurde, daß der Kaiser nach dem morgen erst zu erwartenden Angriff des 20. Korps und des 14. Korps abwarten wollte, bevor es dann allerdings wesentlich härter als Blau, leichter beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen.

Wohl eine Stunde lang konnten die beiden Kaiser beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen. Aber auf einmal — gegen 11 Uhr — verhummte jedes Interesse für Berlin und Uniformfeld der kaiserlichen Hauptverwaltung, denn ein Höherer stellte sich ein. "Groß II" erschien über Tauberbischofsheim nach Königheim. Erwartet wurde, daß der Kaiser nach dem morgen erst zu erwartenden Angriff des 20. Korps und des 14. Korps abwarten wollte, bevor es dann allerdings wesentlich härter als Blau, leichter beim weiteren Bördingen in das rote Getriebe der Geschütze angreifenden Uniformen knippen.

Bonum:
In Dresden und Vororten monatlich 60 Pf., pro Quartal 180 Pf. frei Haus, durch unsre Vertriebs-Gesellschaften monatlich 60 Pf., pro Quartal 180 Pf. frei Haus. Bis zu der Verlage "Deutsche Presse" oder mit der Verlage "Dresdner Allgemeine Blätter" ist 10 Pf. pro Monat mehr. Postgebühr in Deutschland und den deutschen Kolonien: Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 84 Pf., pro Quart. 240 Pf. Russ. B ohne Blätter 60 Pf. Russ. C ohne Blätter 40 Pf. Russ. D ohne Blätter 20 Pf. Russ. E ohne Blätter 10 Pf.

In Österreich-Ungarn:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 160 Pf., pro Quart. 480 Pf. Russ. B ohne Blätter 100 Pf. Russ. C ohne Blätter 40 Pf. Russ. D ohne Blätter 20 Pf. Russ. E ohne Blätter 10 Pf.

Russ. F dem Rückende der Preiss. pr. Stück 1 Pf. Russ. G ohne Blätter 10 Pf.

In Italien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Spanien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Portugal:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Russland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Rumänien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Bulgarien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Serbien:
Russ. A mit "Allgemeine Presse" monat. 120 Pf., pro Quart. 360 Pf.

In Griechenland:<

ten, die erste kriegerische Begegnung zweier deutscher Luftschiffe, zum Glück nur im Scheinkriege!

Ein englischer Manöverbericht.

Mit ganz besonderem Interesse werden die diesjährigen Manöver augenscheinlich in England verfolgt, und zwar wegen der zum erstenmal dabei zur Verwendung kommenden leichten Luftschiffe. Wie uns aus einigen Londoner Telegramm melden, in der erste Manöverbericht aus englischem Feder erschienen, und es hat immerhin ein erwähntes Interesse, zu sehen, wie sich die Manöverwelt in den Augen unter Beobachtern jenseits des Kanals malte.

Es wird uns telegraphiert:

"London, 17. September. Priv.-Tel.) Daily Telegraph" hat den Oberstleutnant Roussel als Berichterstatter zu den deutschen Manövern entsandt. Das Blatt veröffentlichte den ersten Bericht über die Manöver. Der Berichterstatter erklärt darin, das Manöver von 1905 könnten sowohl in Frankreich wie in Deutschland Manöver für leichte Luftschiffe genannt werden. Der Oberstleutnant drückt die Ansicht aus, daß die Erfahrungen, die mit den leichten Luftschiffen gemacht worden sind, die Zweifel bestätigen, welche gegen ihre militärische Brauchbarkeit erhoben worden sind, "nun wie leinerzeit bei den Eisenbahnen die Hoffnungen bezüglich der Manöver übertrieben worden zu sein scheinen". Die Kanäle seien noch wie vor das beste Kundschattermittel und dürfte nicht vernachlässigt werden, weil sie vielleicht eines Tages durch das leichte Luftschiff verdrängt werden können. Besonders der Aufgaben der Manöver sieht der Bericht sehr, daß sie vorzüglich neuerlichen Gewalt anwenden wollen, so würde er deutsche Soldaten lachen, die sich als Soldaten vor dem Geschäftshaus posizieren würden. Er würde im übrigen zunächst einmal im Erziehung zu bringen suchen, ob die Ausbildung überhaupt verpflichtend seien, beratende Abgaben aufzutreten. Sollte sie keinen wirklichen Verpflichtungen wären, solche Abgaben zu leisten, und es dennoch nicht freimäßig tun würden, so würde sich die Stadt an ihn, den Konsul, wenden. Man hätte aber in seinem Falle das Recht, mit Umgehung des Konsuls Repressalien gegen deutsche Staatsbürger auszuüben.

Birgestrichen, daß wir diesen Bericht mit ausführlichem Vergleich geliefert haben. Die energische Art, wie der deutsche Konsul die Interessen seiner Kaufleute gegenüber den Russen gewahrt hat, vor denen unter offiziellen Kreise sonst gewöhnlich auf dem Balkan verhandelt wird, erweckt eine erstaunliche Bewunderung. Es liegt zum Schluß, daß die Auseinandersetzung, welche gegen die Verwendbarkeit des Militärluftschiffes "Groß II" erhoben worden sind, sich bestätigen. Dieses leichte Luftschiff ist augenscheinlich gelöscht. Es müsse in die Höhe steigen, um den Offizieren zu gefallen, militärische Beobachtungen anzustellen. Schwere es zu sein, so sei es allgemein dem Feuer des Feindes ausgeteilt.

Anzuhören ist der "Groß II", wie aus dem Bericht unseres militärischen Mitarbeiters hervorhebt, bereits wieder sehr eifrig tätig zu werden. Man braucht sich also über die Triumphiertaten des braven Briten nicht allzuviel aufzuregen.

"Zeppelin III" im Manöver.

Der Zeppelin III ist heute morgen 2 Uhr 10 Minuten zur Fahrt nach Merseburg ins Manövergelände aufgestiegen. Voraus Zeppelin hat die Führung selbst übernommen. Bei der Orientierung im Manövergelände steht das Luftschiff von einem leichtem Unfall betroffen worden zu sein. Es wird berichtet:

"Merchingen, 17. September. Priv.-Tel.) der Dresdner Neuesten Nachrichten." Zeppelin III wurde heute früh um 7 Uhr über dem Gute Dr. u. Höhle bei Merchingen auf der Fahrt in das Manövergelände gestiegen. Das Luftschiff erreichte zuerst direkt über dem Schloßturm von Tornesch, das dem Baron Berlichingen gehört. Es flog ganz niedrig über das Dorf und dann nach dem Walde in der Nähe des Schlosses. Dort senkte es sich bis auf zwei Meter auf die Blicke hinab, ohne jedoch zu landen, und einer der Insassen fragte, welches das nächste Dorf sei. Als man ihm Auskunft erteilt hatte, ließ das Luftschiff wieder auf. Hierbei rannnte es gegen eine Eiche und riss durch die Gewalt des Anpralls einen Ast ab. Danach schwand es in rascher Fahrt. Der Insassentest ist aber nicht ohne Schaden für das Schiff abgelaufen. Denn an der Stelle des Unfalls landete man gleich darauf ein etwa acht Meter langes Aluminiumstück, ein Stück von einem Propeller, ein Stoßband und zwei Säcke mit Sand und Provinz.

Hoflingen, 17. September. Zeppelin III wurde heute früh zwischen 8 und 8½ Uhr in der Gegend Waldauern-Hardheim gesichtet. Gegen 9 Uhr beobachtete man das Luftschiff in dem ziemlich dichten Bereich, der heute morgen über dem Manövergelände herrschte, zwischen hier und Tornberg.

Gelden. Den Reider streift er hin mit einem Dolch. Und springt von der Burgmauer flüssig herab. Das Blut und Morte finden Goldie unberührt vor den Tischen. Niemand liegt tot. Niemand läßt, von wenigen Hand es fehlt: Gottesgericht also?

Blauer Akt. Die Barone waren am Tag des Königs. Es ist Nacht geworden. Nach diesem furchtbaren Tag. Aber auch Frau Jotz kommt — zum Schachspiel. Der Siedenergericht. Das erscheint ein gerumpelter Narr am Schlosstor und fleht um Gnade. Ein unheimlicher Narr. Nicht von der horrosoen Art wie Uppin, der Spanischer. Ein Narr, der um die Geheimnisse dieses Schlosses weiß, der die Barone bei Namen nennt und sich — mit leicht erstaunter Verwunderung — Tantris, selbst Tantris nennt. Ein Narr, der Frau Goldens Leid zu bringen weiß. Ein Narr, der das ganze Geheimnis des Hebetanzes weiß. Ein Narr, den Baraneine, den Goldene nun erkennen möchten. Sie schenken mir anzuhaben. Wollen ihn nicht erkennen. Gedenken Tantris nicht. Man bringt den unbewußten Katherdin herein. (Tantris freudet, den Bruder der Nolde Weißhand). Niemand kennt ihn. Niemand. Am ganzen Theater Niemand. Was er doppellösung hat, verstecken nur die Eingeweihten. Dem Toten reicht Tantris den Ring vom Finger. Es ist Goldens Ring, das Zeichen, das Katherdin Frau Jotz bringen sollte. Die Käfer von Tantris könnten verfügen, Frau Jotz erkennt den Geliebten noch immer nicht. Nur, daß sie schwärzt, und daß auch König Morte nur einen zauberhaften Herriger da sieht, den er anscheinlich lassen will. Während bittet da der Schauspieler Niemand für den Menschen. Es ist ein erfreulicher Abschluß, wie der Narr Martin den alten Narr Tantris in seinen Schoß bringt.

Blümer Akt. Brangäne liegt in der Frühe den Ring. Der fremde Narr gibt ihn nicht. So ruft sie die Herrin. Der gibt Tantris wieder Beweis um Beweis, daß er Tantris ist. Nicht ganz vergebens. Denn Frau Jotz will eine durchbare Probe. Zu dem bewußten Goldene, Tantris treuen Hund, der rasend wurde, seit der Held, sein Herz, wegging, und Menschen getreibt, mag Tantris hineingehen. Ob das rasende Tier seinen Herrn erkennt? Da geht der fremde Narr hinein. "Gussbunt," ruft er den Hund, "Gussbunt." Und das Tier umspingt, umheult ihn. Da begreift endlich Frau Jotz und glaubt. Zu spät. Tantriswendet sich nicht um. Diese Probe ließ ihn Frau Jotz überflüssig werden. Die bricht in Brangänes Armen zusammen.

Ein deutsch-russischer Zwischenfall.

In der Mandchukreise hat sich, nach der "Bremia", deren deutschfeindlicher Charakter bekannt ist, ein deutsch-russischer Zwischenfall zugestanden. Das Blatt berichtet aus Charkow:

"Wie verwirrt in Charkow alle Verhältnisse sind, erhebt aus folgendem russisch-deutschen Amtesamt: Am dritten Tage, nachdem über dem deutschen Konsulat in Charkow die deutsche Flagge gehisst worden war, hatte der deutsche Konsul ihnen Freigebigkeit, amicale einzurichten. Da gleich den Chinesen ihm auch die Deutschen weigern, höfliche Abgaben zu zahlen, so beschlagnahmte die Polizei das Eigentum deutscher Kaufleute und verhängte unter anderem auch das Magazin von Heinmann und Huerhammer, die sich sofort bei ihrem Konsul, Dr. Daumler, beschwerten. Dieser erhielt auch sofort in dem Geschäftshaus der Firma, erheblich eingeschossig die offiziellen Siegel in Begleitung der russischen Polizei und erklärte das Geschäft wieder für eröffnet. Auf den Prozeß des russischen Polizeibeamten hin erwiderte der Konsul, daß er in Charkow keine russische Regierung, wohl aber eine chinesische lenne. Daß die Russen aber den Deutschen gegenüber Gewalt anwenden wollten, so würde er deutsche Soldaten senden, die sich als Soldaten vor dem Geschäftshaus posizieren würden. Er würde im übrigen zunächst einmal in Erfahrung zu bringen suchen, ob die Kaufleute überhaupt verpflichtet seien, beratende Abgaben aufzutreten. Sollte sie keinen wirklich verpflichten würden, solche Abgaben zu leisten, und es dennoch nicht freimäßig tun würden, so würde sich die Stadt an ihn, den Konsul, wenden. Man könnte aber in seinem Falle das Recht, mit Umgehung des Konsuls Repressalien gegen deutsche Staatsbürger auszuüben.

Birgestrichen, daß wir diesen Bericht mit ausführlichem Vergleich geliefert haben. Die energische Art, wie der deutsche Konsul die Interessen seiner Kaufleute gegenüber den Russen gewahrt hat, vor denen unter offiziellen Kreise sonst gewöhnlich auf dem Balkan verhandelt wird, erweckt eine erstaunliche Bewunderung. Es liegt zum Schluß, daß die Auseinandersetzung, welche gegen die Verwendbarkeit des Militärluftschiffes "Groß II" erhoben worden sind, sich bestätigen. Dieses leichte Luftschiff ist augenscheinlich gelöscht. Es müsse in die Höhe steigen, um den Offizieren zu gefallen, militärische Beobachtungen anzustellen. Schwere es zu sein, so sei es allgemein dem Feuer des Feindes ausgeteilt.

Die "Bremia" hat in einem Berichtself den deutschen Konsul Daumler bestimmt angegriffen, weil er die Plauder des Besitzes deutscher Kaufleute in Charkow für ungültig erklärt und die amtlichen Siegel eigenhändig entfernt haben soll. Es handelt sich dabei um die schwierige Frage, daß Charkow die ironen Chinesen untersetzt, daß aber die facto dort eine russische Gemeindeverwaltung eingesetzt ist, die der Bevölkerung und den Kaufleuten Steuern auferlegt. Die Plauder der deutschen Kaufleute ist erfolgt, weil sie sich weigerten, diese Steuern an die russische Gemeindeverwaltung zu zahlen, und der deutsche Konsul hat diese Weigerung, die er offenbar als berechtigt betrachtete, kraftstark unterstellt. So wie der Fall liegt, scheint es, daß man es mit einer Rechtsfrage und nicht mit einer politischen Frage zu tun hat, die vorzuschließen, ohne daß man ihr eine politische Bedeutung zu geben braucht, durch Verhandlungen zwischen den beteiligten Regierungen erledigt werden wird. Vorläufig liegt jedenfalls kein Grund vor, der Angelegenheit eine größere Bedeutung beizulegen.

Politische Übersicht.

Deutsches Reich.

Zur Landtagswahl. Aus dem 12. Landkreis wird uns geschrieben: Nachdem der Kandidat der nationalliberalen Partei, Herr Gustav Hünnecker-Gießel, die Kandidatur niedergelegt, wird nächster Sonntag nachmittag im "Schlösschen" zu Schönbach eine öffentliche nationalliberale Versammlung stattfinden, in welcher ein neuer Kandidat nominiert werden soll. Man wird vornehmlich auf Herrn Sonderbusch Grefert aus Dresden, welcher in der betreffenden Versammlung einen Vortrag hält, zu kommen. — In Plauen i. B. erklärte in der Stadtvorordneten der Polizeidirektor Vetter, daß infolge der Unklarheit in der Auslegung des § 105 des Landtagswahlgesetzes, die auch in den Plauener Wahlbezirk bestand, nicht weniger wie gegen 1100 Personen an der Wahlberechtigung gestrichen worden sind. Der Stadtrat sei von der Auflösung ausgegangen, daß auf Grund der Gesetzesabrogation die Steuerzahler als Wähler anzusehen seien, die in den letzten drei Jahren fallen vom 12. Oktober 1905 bis 12. Oktober 1906 mit ihren Steuern im Rückstand abgestiegen sind. Sollte es vorkommen sein, daß auch Personen, die noch früher mit ihren Steuern im Rückstand geblieben waren, aus der Wahlberechtigung gestrichen worden sind, so hätte es diesen freigelassen. Dierogen

Dies ist — in groben Strichen — die Architektur dieses Tristammos nachgezeichnet. Im Grunde nur zwei Episoden, die sich so auch bei Bedürfniß richten. Daß dort Tristan in der Bekleidung von Frau Jotz erkannt wird, ist eine komische Sache. Die lädt die Gräfinen sich verstellen. Tristan strafet. Doch sie erkennt ihn, in der Siebenmöse. Nur an dem Karren auseinander. Aber den Händler rast Tristan selber, nicht Frau Jotz grausam. Eine Probe, die dem Drama den mattoen Ausgang bereitet.

Aus dem Tantris wird nimmermehr Tristan. Es fehlt die Niederschrift. Der Liebestrank fehlt, der verhängnisvolle tödliche Reiz in der Sage. Keine Erzählung von Geischenem kann all das erleben. Und in zwei Akten fehlt Tantris. Er kommt. Der Aufhänger kennt Tristan nicht. Und mit dem Sicheren, dem Karren glauben. Was steht: daß Stück steht und fällt mit einem Schauspieler. Nach Tantris nicht abschaltbar, wer wohl vorher Tristan gewesen sei — so wirkt das Drama. Trotz der starken Szenen mit den Sieben, trotz dem Karrenspiel im vierten Akt, von dem Karter Wirkung in.

Washardt am Schönheiten aus der Sage herübernahm, an erschütternder Handlung — das Siedenergericht. Tristans Bekleidungsstücke — ist fast geblieben auch hier. Von der großen Liebe ist es noch erzählt, die Süße bleibt aus. Tantris Liebe. Tantris Liebe kann nur endigen mit dem Tod... Dies geht der Aiter — Den Danz, Dame, Deicht — ich nicht. Das Abschiedsmotiv ist erkennbar. Der matte Ausgang lädt die starke, starke Karrenszene im Stück. Trotz dem auffallenden Karrenlied findet:

Es war einmal ein König.
Der hatte eine Frau,
Die liebt er gar nicht wenia.

Als sei... es seine Frau.

Hier hat sich offenbar nicht Tantris hinter Tristan, sondern Goethe hinter Hardt verdeckt. Sogar die Holde muß das erkennen. Trotz der wirklichen Siedenergericht, trotz dem aus der Sage Gestalteten kleinen Städts. Ein Städts, das von einem nicht akkreditierten, nicht ungünstigen Überzeugenden Darsteller des Tantris umgeworfen wird.

In Wien stand Rains für dafür ein. In Dresden Bielefeld, der Infanterie im vierten Akt eine starke, zwingende und besondere Art fand für den Tantris. Die vierte ist war denn auch von Karter Bielefeld.

Wiederholung zu erleben. — Das Wahlamt der Stadt Leipzig hat sich dem Vorgehen des Dresdner Wahlamts angelehnt, indem bei der Frage, ob jemand wahlberechtigt ist oder nicht, nur die Steuerzahler, die seit dem 1. Januar 1900 fällig sind und demnach noch nicht als verjährt zu gelten haben, berücksichtigt werden. — Bewerben zu können ist das Verfahren des Rates in Bautzen. Dort sind nur diejenigen Steuerzahler, die nicht mit in die Jahre aufgenommen worden, im Jahre 1900 und 1901 mit ihren Steuern im Rückstand geblieben sind. Dieses Vorhaben würde

fast benachbarten Zimmer gewöhnen worden war, durch Weißertheit zerlegt.

Minister Millerand plant angeblich die völlige Umgestaltung der französischen Telephonverwaltung. Die in Deutschland und Schweden gemachten Erfahrungen sollen als Grundlage für diese Reformen dienen. Diese Reform ist allerdings dringend nötig. Denn die Gründe, wie sie der Pariser Postverein enthalten hat, sind alles andere als ideal.

Die spanische Polizei als Bombenattentäter kann das, wie die politische Welt über die Einschätzungen berichtet, die von der spanischen Polizei unterrichtet werden, leicht neue schwere Verbrechen erleben, und zwar gegen die spanische Polizei. Wie aus Paris gemeldet wird, fragt Jaurès in der "Revue Internationale" die spanische Polizei an, den "Bureau de Police en Indochine" in der Rue de l'Abbaye, den "Bureau d'Alfonso" und dem Präsidialen "Bureau de Police" aus dem auch berüchtigten pommerschen Kreis Grimmen: An früheren, fand für eine Versammlung des Vereins zur Verbreitung von Volksbildung statt. Das Kreisblatt drohte nicht nur die ebenfalls ordnungsmäßig bezahlten Anzeigen für diese, es veröffentlichte unter "Volks" warme Hinweise auf die leidenschaftliche und weiterwirkende Tätigkeit des Volksbildungvereins. Die Versammlung stand statt und nahm einen angenehmen, erfolgreichen Verlauf; es wurden Beispiele gezeigt, die ein erhebliches "Volks" Anteil hatten. Die Polizei war nicht mehr, als sie vorher gewesen, und verdeckt wurde. Am verdeckten Aufzugsministerium war Polizei jedes Verdachts verdächtig. Warum dieser plötzliche Verlust?

Walter in einer Braunfelsenschule. Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Braunschweiger "Upperhausen" bei Kassel. Torey stach plötzlich Walter ein, wodurch acht Bewohner die Augen abgeschossen wurde. Einer wurde getötet, drei andere schwer verletzt und die anderen vier schwer getroffen werden.

Neues vom Tage.

Walter in einer Braunfelsenschule.

Ein schwerer Unfall ereignete sich in der Braunschweiger "Upperhausen" bei Kassel. Torey stach plötzlich Walter ein, wodurch acht Bewohner die Augen abgeschossen wurden. Einer wurde getötet, drei andere schwer verletzt und die anderen vier schwer getroffen werden.

Eine Hallenser Werkstatt

ist in München-Gladbach in der Wohnung des wegen Totschlags mit Justizhaus vorbehaltenen Baileys zu Tode entdeckt worden. Baileys wurde verhaftet.

Eine mutige Tat

wird aus Augsburg berichtet. Torey war ein Kind aus Augsburgsleben berichtet. Torey war ein Kind aus den Rühlendachnachalen. Ein Handwerker versuchte es zu retten und sprang für einschlafen nach. Dabei geriet der Retter jedoch in einen Strudel. Der junge Graf v. Alvensleben sah die Gefahr und sprang kurzentschlossen nach. Es gelang ihm, den Handwerker zu retten und das Kind zu bringen.

Brand eines Petroleumreduktors.

In den malaiischen Petroleummärkten bei Tschonowice wütet seit gestern morgen ein großer Brand. Das Feuer kam in einem Petroleumreduktoren aus und hat bereits 2500 Häusern zerstört und breite sich immer noch weiter aus. Die Löschaktion ist vollständig ausgeschlosen, die Feuerwehren beklagen sich auf die Lokalisierung des Brandes. Der Schaden beträgt ca. 1/2 Millionen Kronen.

Bombenexplosion in einer Werkstatt.

In Mailand in Kalabrien ist in einer Werkstatt, in der heimlicherweise Petroleumkörper hergestellt wurden, eine Bombe explodiert. Drei Männer und eine Frau wurden verletzt. Zwei Personen wurden getötet. Die Verletzten haben sich an den Schaden des Unglücks begeben.

Strandung eines Dampfers.

Aus Kavastadt wird telegraphiert: Der Passagierschiff "Ulnash" strandete bei Kavastadt, östlich von Kap Point. Das Schiff gehörte der Londoner Reederei Bullard King and Company und machte 1905 Register. Es hatte 47 Passagiere an Bord, darunter 30 Salongäste. Das Schiff befand sich gleich nach dem Auslaufen aus dem Hafen infolge Auflösens in dringender Gefahr und die Besatzung verließ es schleunigst in Rettungsbooten. Gleich davon flogen 10 Passagiere aus. Anfangs wurde gemeldet, daß die darin befindlichen fünf Frauen und sechs Männer entwischen waren, mehrere recht bedeckte Personen der Rettung der Dampfbooten entdeckt wurden und werden alle an Bord befindlich gewesen. Einige der Passagiere, die auf dem Strand strandeten, erhielten Verletzungen.

Strandung eines Dampfers.

Aus Kavastadt wird telegraphiert: Der Passagierschiff "Ulnash" strandete bei Kavastadt, östlich von Kap Point. Das Schiff gehörte der Londoner Reederei Bullard King and Company und machte 1905 Register. Es hatte 47 Passagiere an Bord, darunter 30 Salongäste. Das Schiff befand sich gleich nach dem Auslaufen aus dem Hafen infolge Auflösens in dringender Gefahr und die Besatzung verließ es schleunigst in Rettungsbooten. Gleich davon flogen 10 Passagiere aus. Anfangs wurde gemeldet, daß die darin befindlichen fünf Frauen und sechs Männer entwischen waren, mehrere recht bedeckte Personen der Rettung der Dampfbooten entdeckt wurden und werden alle an Bord befindlich gewesen. Einige der Passagiere, die auf dem Strand strandeten, erhielten Verletzungen.

Am Strandung eines Dampfers.

Aus Kavastadt wird telegraphiert: Der Passagierschiff "Ulnash" strandete bei Kavastadt, östlich von Kap Point. Das Schiff gehörte der Londoner Reederei Bullard King and Company und machte 1905 Register. Es hatte 47 Passagiere an Bord, darunter 30 Salongäste. Das Schiff befand sich gleich nach dem Auslaufen aus dem Hafen infolge Auflösens in dringender Gefahr und die Besatzung verließ es schleunigst in Rettungsbooten. Gleich davon flogen 10 Passagiere aus. Anfangs wurde gemeldet, daß die darin befindlichen fünf Frauen und sechs Männer entwischen waren, mehrere recht bedeckte Personen der Rettung der Dampfbooten entdeckt wurden und werden alle an Bord befindlich gewesen. Einige der Passagiere, die auf dem Strand strandeten, erhielten Verletzungen.

Am Strandung eines Dampfers.

Aus Kavastadt wird telegraphiert: Der Pass

Zu vermieten
Wohnungen

Bachner Straße 21
für noch ein Büro. Parterre
zu verm. 2 St., Raum, Bür., Al.
400 Mf., sol. zu verm. 11000².

Töpferstr. 4 kleine Wohnung
zu verm. für 2 Person. voll.
Rohrerd. 2. Et.

Gothaer, Güterverkehrsstr. 17,
Gt., Raum, Küche, Bür., sol.
zu verm. 1. 2. 200 Mf., 1100².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,
zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu
vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,
Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

straße 28, pl. r.

Kronprinzenstr. 6 form. Tisch-

z. 18000, 1. 10. Et., 1000².

Bergstr. 69, Altb. 1. Et., 2 St.,

zu verm. sofort zu bezahlen. 2450

1 kleine Wohnung Stube,
R. u. Küche, im Br., zu verm. 100
Mf., 1. Et., zu verm. 100 Mf.,
Bürogebäude 10. Et.

2 Wohn. 200 m. 200 Mf. zu

vom Trompetenstr. 2. Et. 1880

Wolfgangstraße 5

Stube, Bäuerin, Küche, Bür.,

Büro, 2. Etage, 400 Mf., zu ver-

Wegzug. kleine Sonnige

Wegzug. St. R. Küche, per

1. 10. zu verm. Kronprinzen-

<p

Stellen finden

Männliche

Sofort täglich
20 Mark

Der männliche Stellvertreter ist ein junger Mann, jetzt einfacher Unternehmer, bestrebt, mit herrenlosen Gütern, durch geschickte Betäubung, leichtes Leidetun, leichtes Wohlstandserleben, kein Sammeln, abholen, leichten, aufzufüllen, Dienst mit Bill und Co. 1000 Mark an die Exp. d. Bl. erhält.

Vertreter

der vollen Pro

gramme, er, eine Aufstellung,

ausführliche Antritts-

und Ausbildung, Dresden,

mit gewissen Angaben

und Dokumenten.

W. H. 1000 Mark.

W. H. 1000 Mark

Zigaretten-Arbeiterinnen
auf Nachtschichtarbeit bei hohem Lohn gesucht
Werner Alexander Müller, Höllstraße 28.

Gelüste Garniererinnen
zur Beschäftigung im Hotel für sofort gesucht.
Walther Trobitzsch, Villnitzer Straße 49.

Zigaretten-Packerinnen
nachts angestellt. Werner Alex. Müller, Höllstraße 28. (17219)

Geübte Kartonagenarbeiterinnen
sind bei hohem Verdienst
Ernst Höller Nachf., Wettinerstraße 35.

Arbeiterinnen
für Überholzerei von Stoffhäusern, sowie
Garniererinnen

Unter lohnende Bezahlung.
Ludwig Brück, Holbeinstraße 39.

Expedientin —
sofort gesucht. (17236)

Estroh- u. Zilzhaltfabrik F. Emil Vöhring, Triestitotiusstr. 4.
Für mein Kolonialwarengeschäft suche ich per 1. Oktober
eine zuverlässige

Verkäuferin.
geholt in Markt. Nur bestenslehende wollen sich melden.
Wilhelm Bär,

Kollektion der Kgl. Sächs. Landeslotterie
Flötzenauerstraße 15.

Herr und Frau, Kinder, u. Ärzten,
gerade Engrossgeschäft haben
mit zum baldigen Antritt ein

Jung. Fräulein (17237)
für Lager u. Verkauf. Hüter
u. Sohn, Marschnerstr. 40.

Schreinmachinen-Fräulein,
perf. auf „Ideal“ u. sonst Go-
delsberger Steigrohre, usw.,
gel. Geh. 40-50 M. Felix
John, Metallwarenhandel,
Holbeinstraße 117. 4817

Frau Ausbeuterin, sofort
gesucht. (17238)

Ausbeuterin, sofort gesucht.
Herr u. Frau, Wettinerstraße 35.

Behrmädchen (17239)
für Spez. Damenschuhalon
Werke, Villnitzer Str. 45.

Laufmädchen (17240)
sofort gesucht.

Hirsch & Co.,
Vorger. Str. 8.
Wobunden 2, Ecke, (17241)

Jüngeres Fräulein (17242)
w. festliches Erscheinung, modernes
Haarschmuck u. Physi-
ognomie, ausgebild. Walpurgis-
straße 4. 1. Monat. Altel.

Fräulein, L. & Schröder,
gründl. erf. Wettiner- u. Unter-
straße 2, 1. rechts. (17243)

Jg. Mädchen,
welches sich als Verkäuferin
ausbilden will, wird gegen
masst. Vergütung sofort zu
eingeleitet gesucht. Off. auf.
Nr. 4210. Exp. d. Blättes.

Lehrmädchen,
die sonst nichts w. sofort
gesucht. (17244)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17245)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17246)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17247)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17248)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17249)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17250)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17251)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17252)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17253)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17254)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17255)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17256)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17257)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17258)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17259)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17260)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17261)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17262)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17263)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17264)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17265)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17266)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17267)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17268)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17269)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17270)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17271)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17272)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17273)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17274)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17275)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17276)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17277)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17278)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17279)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17280)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17281)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17282)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17283)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17284)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17285)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17286)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17287)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17288)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17289)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17290)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17291)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17292)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17293)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17294)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17295)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17296)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17297)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17298)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17299)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17300)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17301)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17302)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17303)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17304)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17305)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17306)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17307)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17308)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17309)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17310)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17311)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17312)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17313)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17314)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17315)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17316)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17317)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17318)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17319)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17320)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17321)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17322)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17323)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17324)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17325)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17326)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17327)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17328)

Lehrmädchen,
sehr leidenschaftlich, sehr
gewandt, flüssig. (17329)



Photogr. Apparate
Statis. u. Handkameras
neueste Typen zu billigen Preisen gegen begrenzte Monatsraten

von 2 Mk. an. Illustr. Kamera-Katalog gratis. Iral. Postkarte genügt. Bial & Freund Dresden 187

Goerz' Trifler-Binocles
für Reise, Sport, Jagd, Theater, Militär, Marine usw. gegen begrenzte Monatsraten

Andere Gläsern bester Preis. Opt. zu all. Preis. Irl. Gläser-Katalog gratis. Iral. Postkarte genügt. Bial & Freund Dresden 187

Gramophone
und Schallplatten, nur prima Fabrikate, Automaten usw. gegen begrenzte Monatsraten

von 2 Mk. an. Illustr. Gramophone-Katalog gratis. Irl. Postkarte genügt. Bial & Freund Dresden 187

Violinen
nach allen Materialien, Brätschen, Celli, Mandolinen, Gitarren gegen geringe Monatsraten

von 2 Mk. an. Illustr. Violin-Katalog gratis. Irl. Postkarte genügt. Bial & Freund Dresden 187

Zithern
aller Systeme u. in allen Größen, Musik-Spielbösen gegen geringe Monatsraten

von 2 Mk. an. Illustr. Zither-Katalog gratis. Irl. Postkarte genügt. Bial & Freund Dresden 187

Waffen
Doppelflint, Drilling, Scheibenbüchse, Revolver usw. gegen begrenzte Monatsraten

von 2 Mk. an. Illustr. Waffen-Katalog gratis und Irl. Postkarte genügt. Bial & Freund Dresden 187

Kein Preisaufschlag,

sondern zu den alten billigen Preisen verkaufe ich meine bewährten Qualitäten **Strickwolle** weiter. Eine haltbare reizvolle 16er Qualität schon zu Mk. 2.40 per Pf. — Die bekannte **Goldkette**, **Wolle**, unerreicht in Weichheit und Ergiebigkeit, Mk. 3.10 per Pf. — **Natur-Soden-Wolle Brillantine** Mk. 4.00 per Pf. — **Feingedrehte Strickwollen**, 10 Gebind von 65 Pf. an.

Alfred Bach, Hauptstr. 3, im Neustädter Rathause.

Filiale: Grunaer Str. 17, Bönischplatz 4, Außenstr. 29.

Engros-Vertrieb: **Gebrüder Bach**, Sächsische Grotto-Zentrale, Grunaer Str. 17, Hinterh.

Goldmanns

Durch
gemeinschaftlichen Einkauf
mit über 100 der grössten deutschen
Schuhwarenhändler bietet ich
die grössten Vorteile.

Schuhwarenhaus

Wettinerstrasse, Ecke Postplatz.

Reguläre Qualitäten
hervorragend billig.

Herren-Artikel.

Wichsleder-Zugstiefel	4.00	3.50
Wichsleder-Halbschuhe	4.50	3.50
Pa. Boxleder-Stiefel	6.50	
In Boxleder-Stiefel, Schnür, Schnallen-Zug	8.50	
ff. Chevrett-Stiefel Lackappe	6.90	
Pa. Boxcalfs und Chevrett-Stiefel, Original-Good-Welt- und Rahmearbeit	10.75	
In Boxcalfs und Chevrautnstiefel, Good-Welt, mit und ohne Lackappe	12.50	
In Boxcalfs-Stiefel, Doppelsohle Good-Welt	12.50	
Wichsleder-Schnur- u. Schnallenstiefel	4.80	
Hausschuhe. Pantoffeln, Arbeitsschuhe usw.		
konkurrenzlos billig.		

Eine grosser Posten Baby-Schuhe und Stiefel, regular 1.10, 55 Pf.

kraft. Rossleder 27-30 31-35

3.40 3.85

pa. Boxleder 27-30 31-35

4.90 5.50

la Wildross 27-30 31-35

4.50 5.00

Hausschuhe, Turnschuhe, Sandalen besonders billig. C5546

Schulstiefel

pa. Boxleder 27-30 31-35

4.90 5.50

la Wildross 27-30 31-35

4.50 5.00

Alla andern Artikel fabrikett billig.

Damen-Artikel.

ff. Chevrett-Stiefel mit und ohne Lackappe	6.75
Wildross-Winterstiefel	4.90
Pa. Ziegenleder-Stiefel, früher bis 9.50	5.50
Hochgeante Derby-Schuhe	6.50
Echte Chevrett-Stiefel	8.50, 7.50
Orig. Goodyear-Weltstiefel do. la Ausführung 10.50, 11.50, 12.50	9.75
Eine grosser Posten Pantoffeln	4.50
Kräftige Leder-Hausschuhe	2.75, 2.25, 1.95
Hochmoderne Lackstiefel	9.50
Feine weisse Tanzschuhe	1.95
Lackschuhe	5.50, 4.90
Pa. Boxleder-Stiefel	7.50, 6.75

Alle andern Artikel fabrikett billig.

Gasthofsvorpachtung.

Gasthofsvorpachtung.

Wegen Krankheit meines Sohns bin ich gezwungen, meinen großen Gasthof unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu verpachten. Oferren unter 20 & 40 km entfernt. Siehe 1428

Wissenschaftlich gebildete

Phrenologin u. Chirologin

Statische Blätter m. 70 000

Mit Verträgen wünscht sich

gründlich zu verhanteln. Ein-

heit! Das bekannte gr. Institut

ff. Schleifer, Berlin 18

mit 2000 Pf. Abschaffung von seiner

Gastronomie. Danach kann er

noch 1000 Pf. zahlen. Siehe 1428

Heirat!

Statische Blätter m. 70 000

Mit Verträgen wünscht sich

gründlich zu verhanteln. Ein-

heit! Das bekannte gr. Institut

ff. Schleifer, Berlin 18

mit 2000 Pf. Abschaffung von seiner

Gastronomie. Danach kann er

noch 1000 Pf. zahlen. Siehe 1428

Wiederverkäufer

für Bündholzer, echte Schweden,

Wiederverkäufer bei P. Sturm, Lv. 15.

Jülicher 11. Anreisen normal bis 8-10 Uhr. Siehe 1428

Seester

Arbeits. I. Aufstand in Tagess-

partien, ff. erh. u. 2. 2. 1904

ff. Dame. I. Bündholzer

mit Dame oder Herrn. Gell.

Oferren unter 3. 3. 22 post-

lagernd. Birne.

Wiederverkäufer, gr. Bündholzer

mit Dame oder Herrn. Gell.

Wiederverkäufer, gr. Bündholzer

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Strasse 54, am Postplatz.

Aussergewöhnlich billige Angebote!

Glühlichtkörper

unterreicht in Leuchtkraft u. Haltbarkeit, Panzergewebe	20
Dutzend 2.20, Stück	20 Pt.
Desgleich. Seiden-Panzer	28
nach 2000 Brenn Stunden noch 86 Kerzen Dutzend 3.00, Stück	28 Pt.
Kaiserlicht. Webekörper, garantiert grösste Haltbarkeit Dutz. 3.75, Stück	35
Liliput-Strümpfe	Stück 25 u. 20 Pt.

Emaille. Schwere, solide Qualität.

Kochtöpfe, gestanzt, Stck 0.78, 0.68, 0.55, 0.38 und	0.32
Kasserolle, gestanzt, St. 0.48, 0.38, 0.28 und	0.20
Sand-, Seife-, Soda- Behälter, mit Konsol, f. Neuklau emailiert	0.90
Eimer, blau, weiss oder grau, Stück 0.88, 0.80 und	0.72
Eimer, marmoriert. Stück 1.18 und	0.98
Wannen	1.55
oval Stück 2.38, 1.95, 1.75 und	1.55
Schmortöpfe, gestanzt. Stück 1.10, 0.80, 0.65, 0.50 und	0.45
Kohlenkasten,	0.95
Kanonenform, ff. lackiert Stück 1.65,	0.95
Spirituskocher	0.32
mit verzinktem Bassin . Stück 0.45 und	0.32
Spiritus-Gaskocher	1.65
Ideal, St. 0.75 u. 0.45, regulierb. 2.50 u.	1.65
Küchenhandtuch- halter, Eiche lackiert, 56 cm lang, lackiertem Stab Stück	0.38
Küchenrahmen	0.55
extra gross, Eiche lack., Stück 1.90, 0.95 u.	0.55

3 Paar Messer u. Gabel, 0.85 gezichtet, in solider Qualität	
2 Paar Messer u. Gabel 0.75 mit vernickeltem Metallheit	
6 Stück Küchenmesser, 0.35 gemietet 0.48 und	0.35
6 Stück Speiselöffel 0.75 in Reichslegierung	0.75
6 Stück Kaffeelöffel 0.42 in Reichslegierung	0.42

Gardinen-Stangen

in sauberer, solider Ausführung, gerade Stück 25, 35, 40, 45, 65 bis 75	Pf.
Für Doppelfenster 65, 85 Pf. bis 1.50 Mk.	

Portieren-Stangen

komplett 2.25, 2.75, 2.90 u. 3.25 Mk.

Gardinen-Rosetten

inkl. Eisen . Paar 17, 20, 35 bis 50 Pf.

Aluminium

garantiert rein!

Maschinentöpfe, 14 cm	95 Pt.
Schmortöpfe, 16 cm	95 Pt.
Kaffeekocher mit Ausguss, 1 Liter.	95 Pt.
Eiertiegel mit Stiel, 18 cm	95 Pt.
Kasserolle mit Stiel, 14 cm	95 Pt.

Steingut, grosse Posten, sehr billig.

Gewürz-Tonnen

dekoriert, 6 Stück, mit Etagere

0.80

Salatieren, blau Zwiebelmust.

und weiss 1 Satz vom 6 Stück **1.10** und

0.87

Wasch-Service, Dekors,

4- u. 5 teilig, 7.50, 5.50, 3.50, 3.25, 1.95 u.

1.62

Speiseteller,

hoch und tief 15 Stück **0.90**

Küchengarnituren,

22-teilig, moderne Fasson, feine Dekors

Garnitur **11.50, 8.75** und

7.80

Tischlampen

mit Pa-
Brenner, 10
u. 14". Stück 6.25, 5.25, 4.50, 3.75, 2.45.

1.75

Brotbüchsen,

ff. lackiert
und stark, oval, 2 u. 4 Pfund, Stück 1.75

und 1.45, rund 1.65 und

1.35

Wärmflaschen, verziert, mit

Schraubverschluss, soweit Vorrat reicht

0.85

Kaffeemühlen, sehr solid,

Stück 4.25, 2.50, 1.50, 1.40, 1.10

0.85

Wirtschafts-Wagen

mit Tierschraube - Stück 4.25, 3.50

2.90, 2.50 und

1.65

Platteisen,

geschmied, ff. ver-

nickelt (kein Gus), Stück 3.50, 3.25 und

2.90

Waschständer,

lackiert, Stück 1.50, 1.25, 0.95 und

0.48

Waschtische,

ff. lackiert, 4.50, 2.90 und

2.25

Reibemaschinen,

grob u. fein mahrend, emaill. 2.25, Weissblech

0.95

10 Goldrand-Becher,

1/4 Ltr. geeicht

0.90

Butterdosen

gepresst Stück

0.17

Zitronenpressen

extra gross Stück

0.10

Vitrager-Stangen

solide Ausführung, mit Messingrollen

48 Pf.

desgl. längler, 180 und 0.75 und 1.05 Mk.

225 cm lang Stück

0.75 und **1.05** Mk.

Eiserne Stores- und

Vitrager-Einrichtungen

Stück 58, 65, 85 Pf. 1.00 und 1.25 Mk.

Scheibengardinen-Stangen

Stück 8, 25 und 35 Pf.

Möbel für Krankenpflege,

Gehäuse für Zimmer und Stube, Rollmöbel, Krankenmöbel, Rollenmöbel, Betteliege, bestellbare Kopftischlifte usw. Große Auswahl.

Verkauf direkt in der Fabrik von Rich. Maune,

Dresden-Löbtau, Telefon 1496, Thunstr. 51, 52.

Strassenbahn: Ross-Uml. Nr. 22, Volk-

spiel-Vielen-Duden

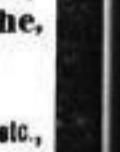
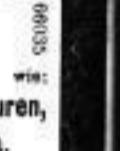
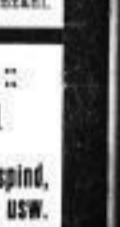
Haltestelle Fabrikstrasse

zu einer Zeit

zu einem Preis

Die Sternecks.

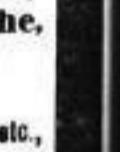
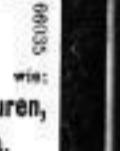
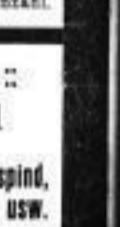
Roman von L. Elter.



Nr. 254.

Die Sternecks.

Roman von L. Elter.



dem Orient. Eisenbahnen sollen dort gebaut werden, sollte dann bin ich bereit, auch ohne seine Einwilligung die Feine zu werden." Es gilt, Millionen zu verdienen. "Sie mich, der in alle Pläne ausgearbeitet habe, der alle Verhältnisse kennt, vermag dein Vater nichts, er ist zu alt, um die Sache in die Hand zu nehmen. Siegfried hat nicht die Kraft und die Kenntnisse — auf meine Weisung vertraut des Gewalts. Vertrauen oder Misstrauen reiste, sondern nur die Persönlichkeit, Ihr Ehrbarkeit, Ihr starker Geist."

"Du wirst mein werden Valerie?" rief er lebhaft

und von ihr immer wieder in die Arme,

schloß befleht sie sich von seiner Umarmung,

"Was ist's gewinnt," sprach sie leise, mit erträumten

Augen und blühenden Wangen. "Du bist wahrhaftig,

ein so tolle

Szene zu machen. Jedes Angen-

sehen war überwältigt werden."

"Mir wäre das nur angenehm," entgegnete Mar-

ie, "wir doch eine Fügung erlösen!"

"Du führst eine fahne Prache."

"Ja, der ich berechtigt bin. Höre mir an, was ich

deiner Geschichte nahm sich der Entscheidung,

daß sie glaubte, es, wie könnten wirkt in be-

deutet Hänslichkeit finden, und auch du warst in

der ersten Zeit unserer Liebe damit zufrieden. Ich

wollte ein kleinkindiges Geschäft gründen und

dann in der Sage zu sein, dich heimzuführen zu

kennen. Das war der Traum unter jungen Leute,

aber sind Jahre vergangen, und wir

waren Menschen geworden. Dein Vater — doch

ich wurde

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

geworden. Mein Blick hat sich ge-

gen die Welt

gewandt, die Welt

Amtliches.

Bericht über den 18. September 1909 vormitig 10 Uhr
in der Rätehalle, 1. Stock, 1. Büchereistraße, Nr. 100
1. Sitzung, und 1. Sitzung
gegen folgende Vergabe versteigert werden.
Gesetz der Räte: Regel-Holzwaren, Althagen,
Hochwertiges Holz des Königs, Amtsgericht Dresden.

Familien-Anzeigen.

Berzinnigen aufrichtigen Dank
für die allzeitigen vielen Beweise inniger
Zuneigung und Verehrung bei dem Heim-
atmutter unvergesslichen lieben Ent-
sprechende Ehrengabe
der Herrn, wie lange
Vergangenheit, der gro-
ße Vater, das waren
die Taten, Ersteller
und diese fü-
rchte der Baron den
etwas Brod und Fä-
hnenkrautwurst
ie Preissachen auf
mitwein — das ist
nicht leicht zu
finden, indem es auf
die gesuchte Stelle
zu versteigern ist
sich versteigern.
sagte er, daß man
sie lebt und kommt
allein spreche Ihr?
ermann. Sie ist gleich
ihnen Milde, ohne
des alten Hasses mit
so bringt mir nur die
und der Baron lebt so
aber? Er sah sich beim
einfach nachrichten
angezettelt. Sie war
der Weltumfang zuge-
zusammen und alle

Frau Auguste Louise Tille
geb. Neubert
wurde allen im Namen jämmer
niederkneuen u. 14037
gaben, den 17. September 1909,
der siebenjährige Name Hermann Tille.

Dank.

Durch Blumenpenden, Gusschriften und
Geschenke haben wir viele Ihre Teilnahme an
seiner Trauer befunden, daß es uns unmöglich
ist geworden ist, jedem einzeln, wie wir es
am gewollt hätten, besonders zu danken.
Wir sprechen allen herzlichst unsern her-
zlichen Dank aus.
Annenplatte, den 16. September 1909.

Familie Heise.

Am 14. d. M. verstarb in Leipzig nach
langer Leid mein heiligster Bruder
Herr

Curt Hugo Schild

in Alter von 24 Jahren.
Dresden, den 17. September 1909.

In namenlosem Schmerze
Martha Schimming
geb. Schild.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend nach-
mittag 1/4 Uhr in Dresden auf dem inneren
Neustädter Friedhof.

Unschön ist Körpers
Fettlosigkeit
Wendesteiner
Entfettungssatz
Mk. 2.— g. 350 Fein-
zuhrende alkalis-
reiche Kräuter, Pflan-
zen und Obst bringen
besten Stoffwechsel
spezial-
körperfahrt und geben schlan-
gezähne Figur. Zu
allen Apotheken, Hof-
Kronen, Mohrs,
Carola, Salzwedel-
Rosen-Apotheke, 7.—
10. Enzian, Balsam von
Böhmen, Cane, Star-
rol, Cortex salicis, Cal-
camillae, Equisetum.

Ernst Clemens Büttner,
Schuhmachermeister,
geb. 1876, über 30 Jahre
Dresden, Freiberg, den 16. September 1909.
Büttner, Birna.

Die trauernden Hinterleute.

Ema verw. Büttner geb. Schneeweiss.
Martha Malach geb. Büttner Gustav Malach.
Maria Reuther Hermann Reuther.
Dora Klesslich Paul Klesslich.

Die Beerdigung erfolgt Sonnabend nachmittag 1/4 Uhr
auf der Höhe des Böhmischen Friedhofs.

Leider bin ich nicht imstande, allen denen, die mich
am September so sehr durch ihre Amerikanerkostet
bekommen, einzeln und persönlich zu danken. Ich sende
dafür auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank und
meinen Gruss.

Dr. Ziegelroth, Krammholz i. Riesengebirge.

Aerztliche Anzeigen.

Dr. med. Carl Berger

Spezialarzt für Magen-, Darm-
und Stoffwechsel-Krankheiten

von der Reise zurück.

Die Sprechstunden-Wohnung ist
Prager Straße 42, 1. Etage, verlegt,
die Telefon-Nr. in 2875 geändert.

Von der Reise zurück.

Dr. Busche, Schäferstraße 1.

Ende 8-9 um 3-5 Uhr (4-5 Uhr nur für Kinder).

Donnerstag Nachmittag keine Sprechstunde.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz,

ausgeführt 15000 Zahnlösungen zum niedrigsten Preis.
Derzeitige Art in bestmöglichem Material unter-
stützt durch Beschleunigung, Kunstvolle Plombierung,
und das Selbst, auch die sehr beliebten transversalen
Schwanzlosen Zahnlösungen mittels lebhafter
Reparaturen und Umländern nach von mir
sehr geprägten Methoden bereitwillig und billig.
Vorherige sorgfältige Behandlung ist obliegt.

64658

Die Welt lobt sich mit dem einzigen körlichen Trunk

babsan

Erhältlich in allen Niederlagen.

Groß durch die Glaschenambulanzhändler.

DEGEA-
Hängelampen?

50 -
60%
Gas-
ersparnis

Zwischenzündung mit nur einer
Dauerflamme.

Beste und sparsame Außen-
beleuchtung für alle Zwecke.

Lampe-
typus Kerzen-
stärke Kestos pro Brenn-
stunde bei 15 Pl.
pro cbm Gas

1. Lampe 240 HK 1 1/2 Pfennig
2. Lampe 260 HK 2 Pfennig
3. Lampe 280 HK 1 1/2 Pfennig
4. Lampe 400 HK 6 Pfennig
5. Lampe 600 HK 7 1/2 Pfennig

Bei allen Gasstationen und
Installatoren erhältlich.

Auergesellschaft
Berlin 0.17.

Dr. Roth's
Phosphat in
bestes Rein- & Kühligungsmittel

Stärke I für Süßigkeiten vom 4. Monat ab und kleine
Knochen, macht die Milch leichter verdaulich. Wird sehr
gern genommen. Die Kinder gedeihen dabei vorzüglich und
leiden nicht an Verdauungsstörungen (Durchfall, Brechen),
Zahnbeschwerden, Knochenschwäche. Dose Mk. 1.60.

Stärke II für Erwachsene, Jugendliche u. Schulkindern.

Zur Haltung der Ernährung, Widerstand- u.
Leistungsfähigkeit des Körpers. Fördert die Verdauung und
den Stoffwechsel, regt den Appetit an, gibt Lebens- und
Arbeitslust, verschafft körperliche und geistige Frische. Für
Kinder während der Entwicklung, junge Mädchen, Woch-
nerinnen, stillende Mütter etc. vorzüglich. Bestes Frühstück-
und Abendgericht. Dose Mk. 1.80, leckeres und wohl-
geschmeckend. Man frage seinen Arzt u. verlangt gratisproben.

Hauptdepots und Versand: Löwen-Apotheke, Alt-
markt; Rosen-Apotheke, Borsbergstr. 19; Salomon-
Apotheke, Neumarkt 8.; Herm., Roeh., Altmarkt 5;
Hofflieferant A. Brembel Nfg., Wilsdruffer Str. 36; PAR-
fumerie und Medizinal-Drog. Hantzschel, Struvestr. 2;
Ferner: Adler-Drog., Höhlestr. 10; Aesculap-Drog.,
Wettinerstr. 53; Baumann, George, Prager Str. 30;
Baumann, Oscar, König-Johann-Str. 19; Central-
Drog., Ecke Döhr. und Lortzingstr.; Brachen-Drog.,
Bachmann, Großenstr. 19; Finsler, Paul, Ecke
Straupe und Christianstr.; C. F. Franke Nfg. Zimmer,
Ammonestr. 12; Fürsten-Drog., Eckeholzstr.-Reitgasse;
Gasse-Gosse & Bochyniek, Waisenhausstr. 123; Hansa-
Drog., Apoth. Struve, Hausstr. 1; Heilig, Max,
Bautzner Str. 69; Hensel, A., Dornblüthstr. 21; Horn,
Max., Augustinerstr. 40; Kubat, Otto, Heynestr. 12;
Kühler, P. W., Pfaffenauerstr. 11; Léscher, Max.,
Lüttichstr. 15; Lukas-Drog., Arthur Pieczek,
Schnorrstr. 26; Nürnberg-Str. 1; Marjork, M., Viktoria-
strasse 26; Marschall-Drog., Marschallstr. 21; Müller,
Konrad, Altmühlstr. 16; Möhren-Drog., Zwickerstr. 12;
Nicolai-Drog., Zöllnerstr. 1; Reichelt, Max., Bautzner
Str. 39; Reformhaus O. Mensch., Bismarckstr. 14;
Schmidt & Groß, N., Hauptstr.; Streubel, Paul,
Lindenaustr.; Streubel, Paul, Filz, Uhlandstr. 24; Teich-
mann, Franz, Striesenstr. 21; Weise, E., Witten-
berger Str. 48; Viktoria-Drog., Leuthold, Amalienstr. 4;
Drog. Weigel & Zeeh, Marienstr.; Palmen-Apotheke,
Tittmonstr. 8; Spezialhaus für mundheil. Nahrungsmittel
Max.; Wagner, Walther, 13; Trachau; National-
Drog., Loipenstr. 22; Capito; Rathaus-Apotheke.

Aktiva.

Sparvai Schindling
Pfeffen

hohen Alters

Aktionsangebote

in unseren Sälen.

Geht, bevor u. das soll!

Veranstaltung nicht mehr

geholt, und wenn der Patient

bei Beendigung erwartet kann,

dass der Raum noch frei ist

Zähne Mr. 1.75

Zeitzahlung

jedermann gefällt!

Öffn. für Geburtsf.

Pillnitzer Str. 60, 1.

gegenüber, Reiterstrasse

Georgstr. 19, 7. Sonnt. 9-12.

W. Löffler, Schlackstr. 20

Bentli.

Bleichen, Fünfstr.

mit einer Steuerplakette, 20 Jahr.

prakt. Zähne für jeden zu garantieren.

0.210

Debit.

5 240 409.51

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

5 240 409.54

Gewinn- und Verlust-Konto am 30. Juni 1909.

Kredit.

5 240 409.54

Debit.

